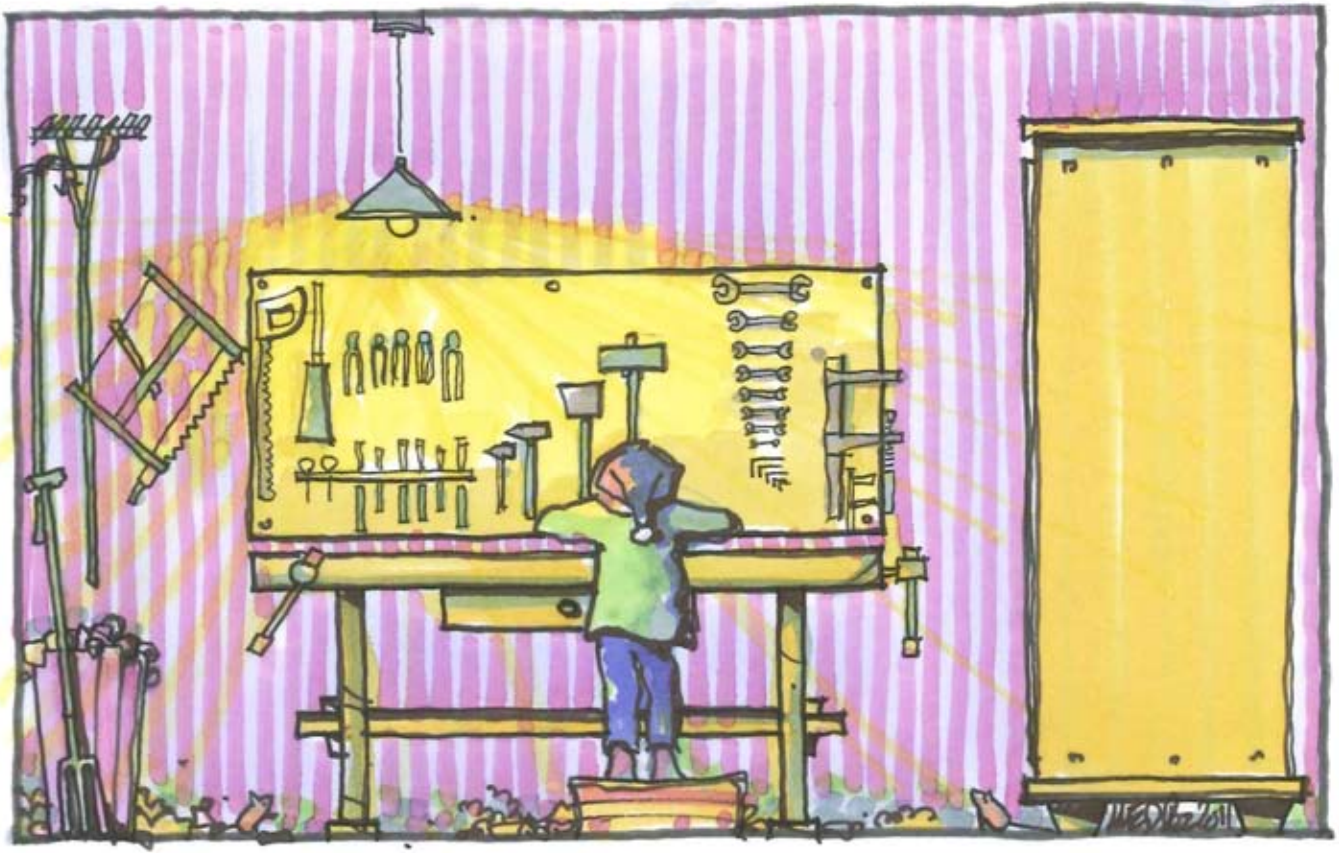
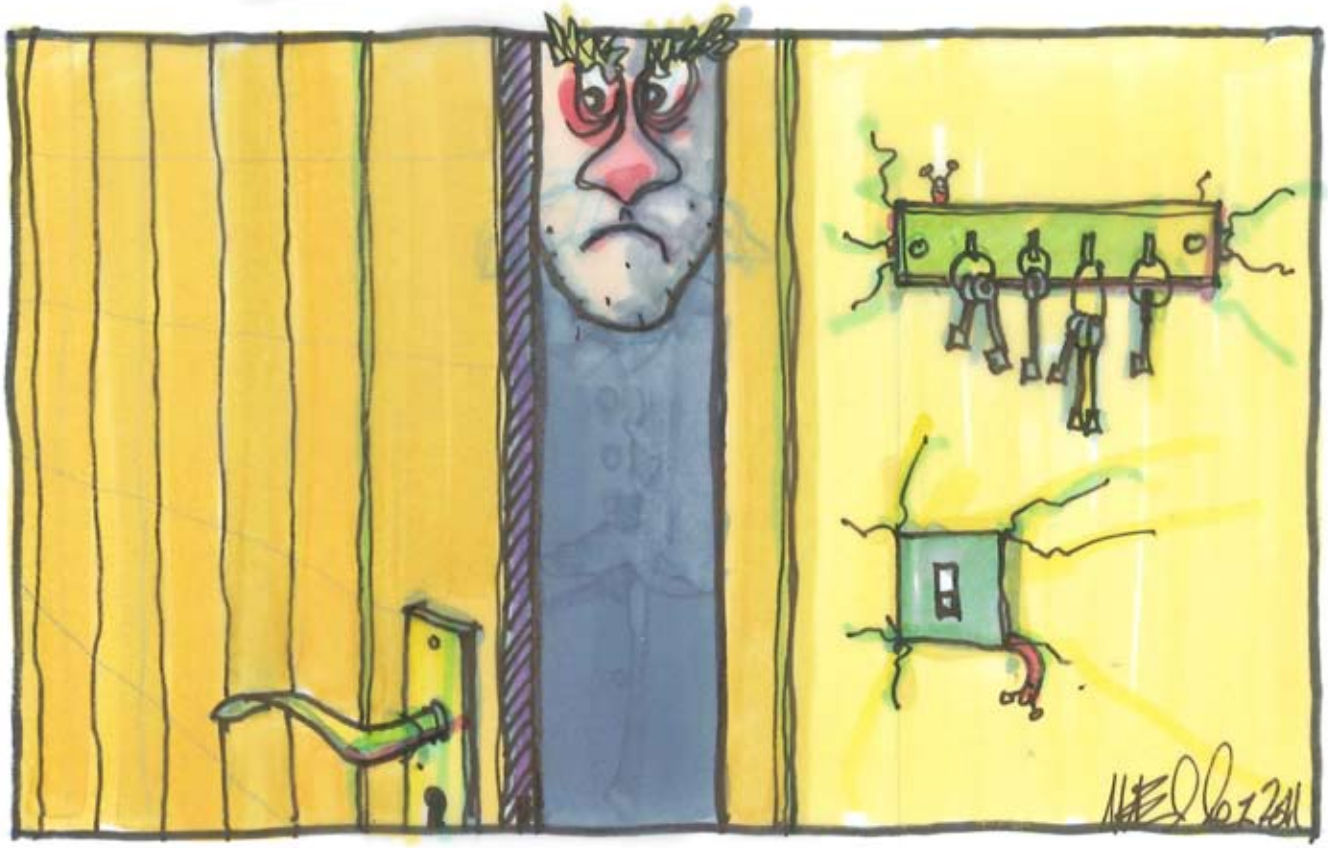
Friedrich und
das Werkzeug
Friedrich and
the tools

Seit Wochen brannte abend noch Licht im Schuppen.
The lights had been on every evening for weeks in the shed.

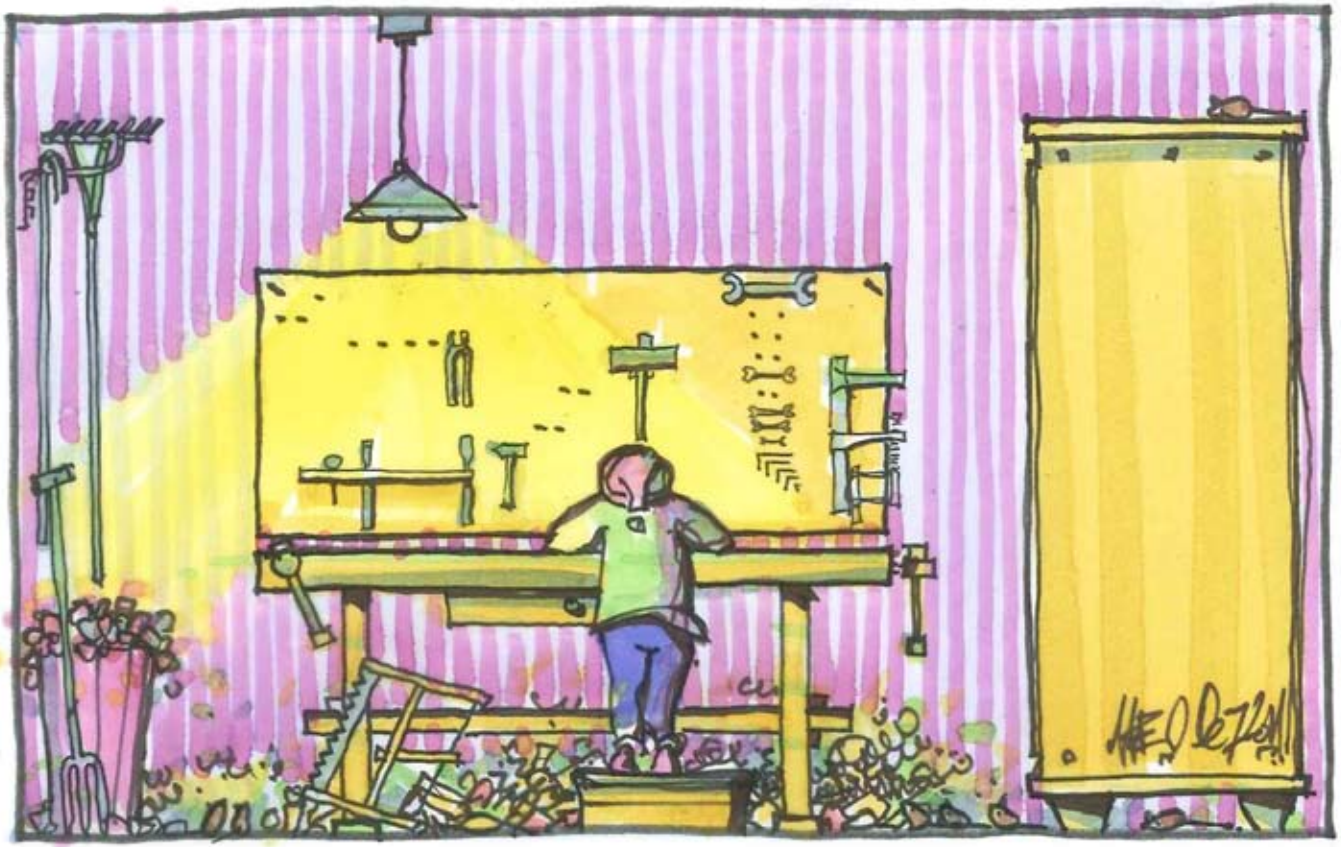


Dort werkelte Friedrich auf der Hobelbank seines Vaters rum.
Friedrich had been toiling at his father's work bench.

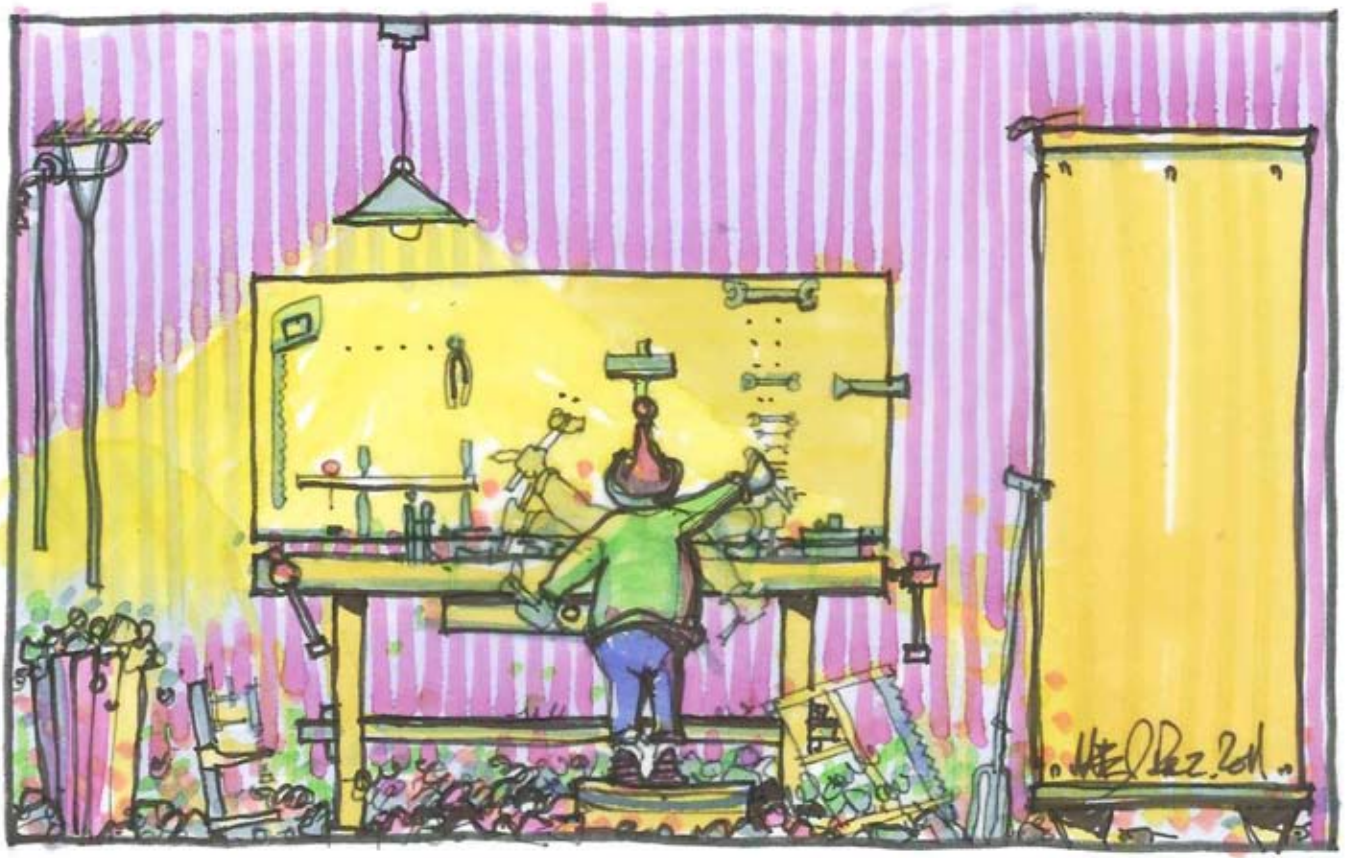


Sein Vater sah das nicht so gerne,
His father didn't really like that,

denn Friedrich hinterließ oft genug ein fürchterliches Durcheinander auf der Hobelbank.
as Friedrich often left an awful mess behind on the workbench.

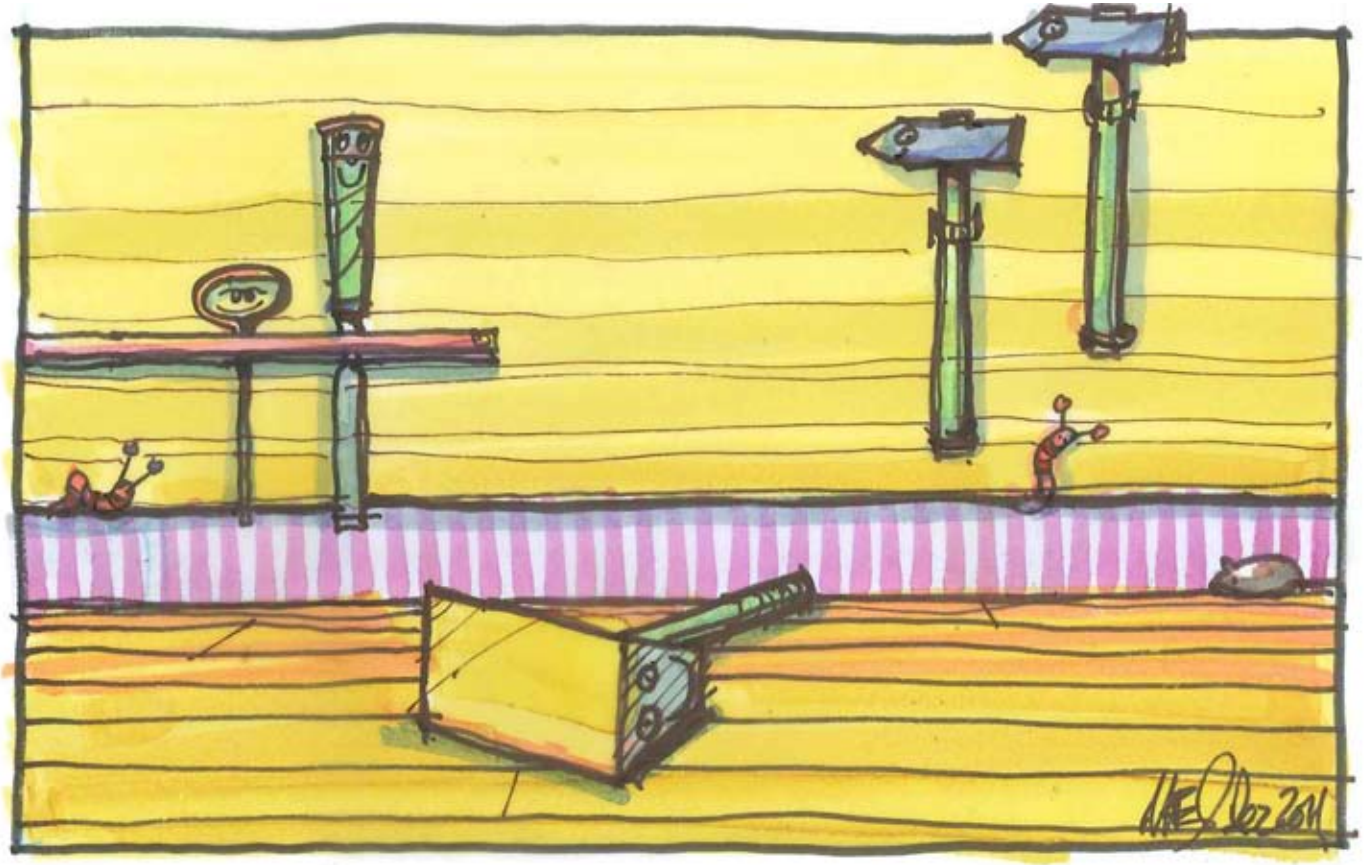


Aber das störte Friedrich nicht die Bohne.
But Friedrich wasn't bothered.

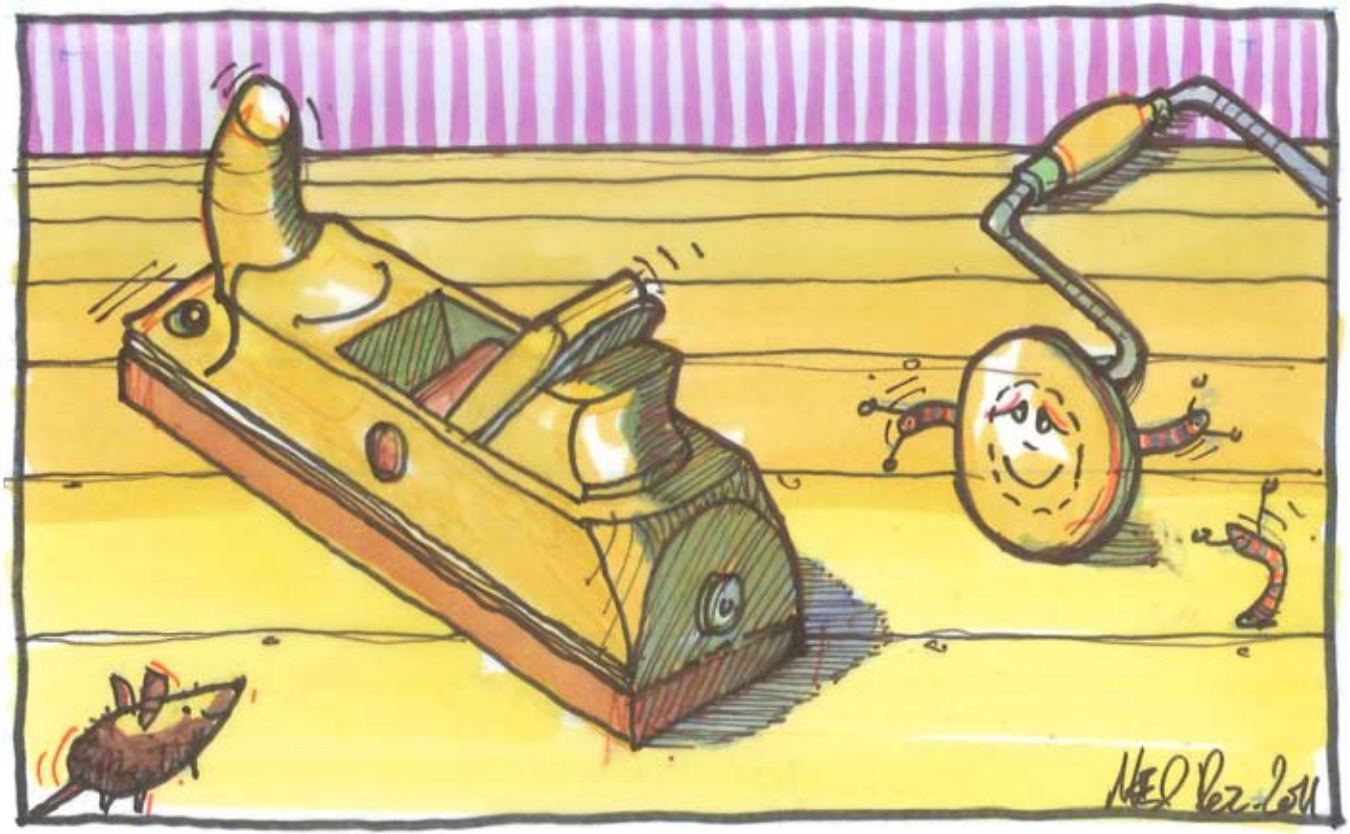


Er werkelte, sägte, feilte, schleifte, schraubte, hämmerte, leimte und klebte jeden Abend im kleinen Schuppen vor sich hin.
He worked and sawed and filed and screwed and hammered and glued every evening in the little shed.

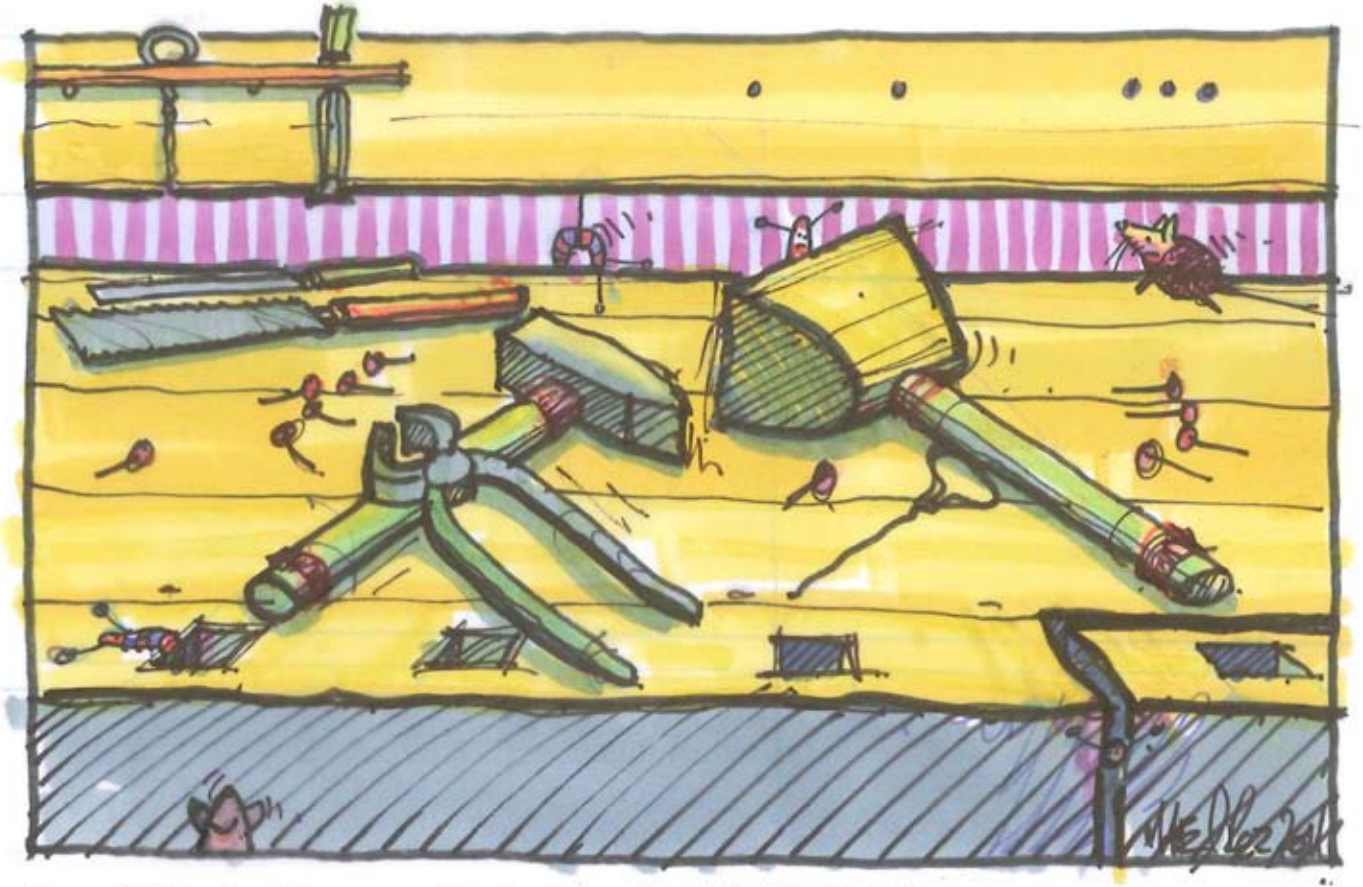
Manchmal dachte er, dass ihm das Werkzeug bei der Bastelei zuschauen würde.
Sometimes he even thought that the tools were watching him work.



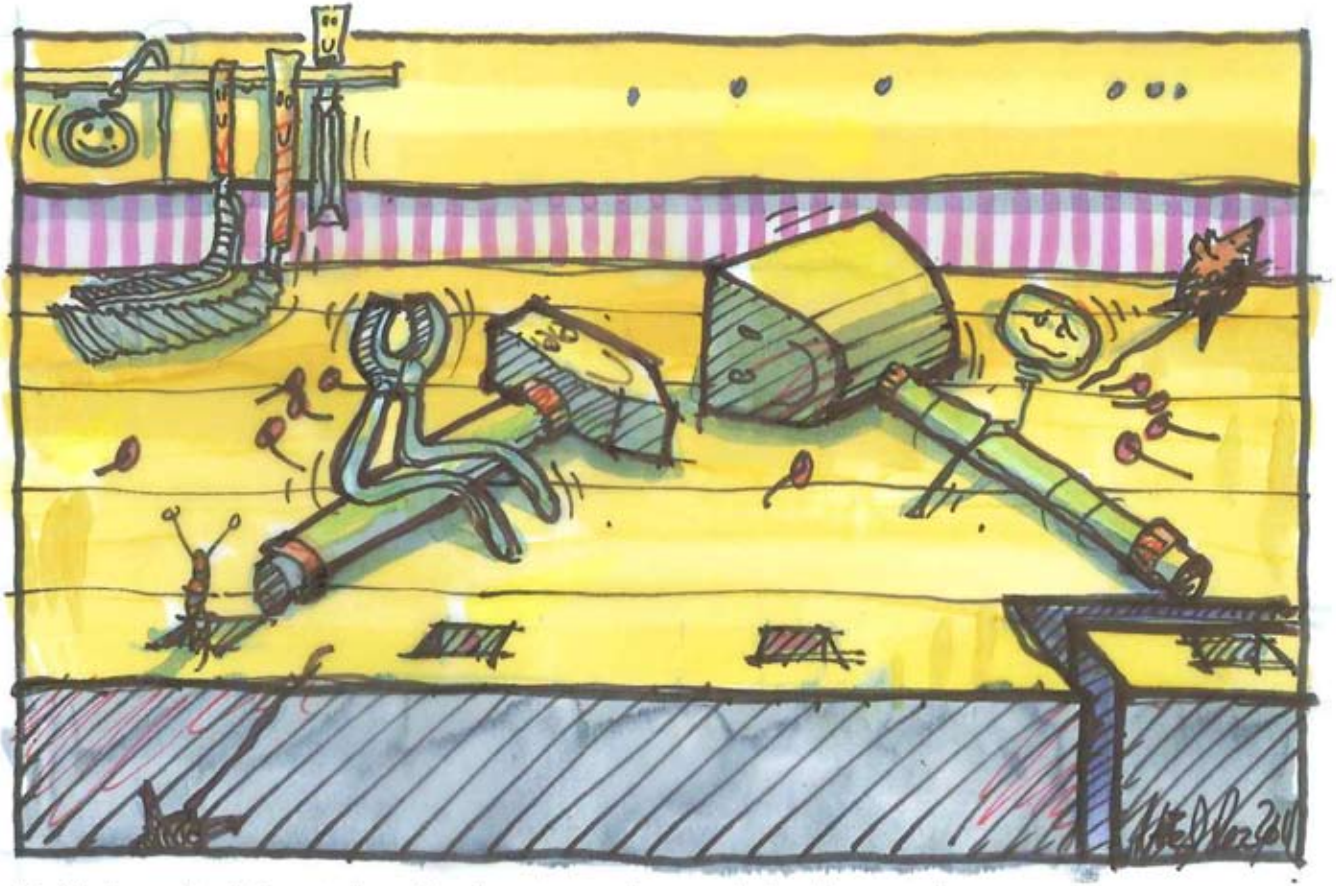
Und so war es auch.
And that was true.



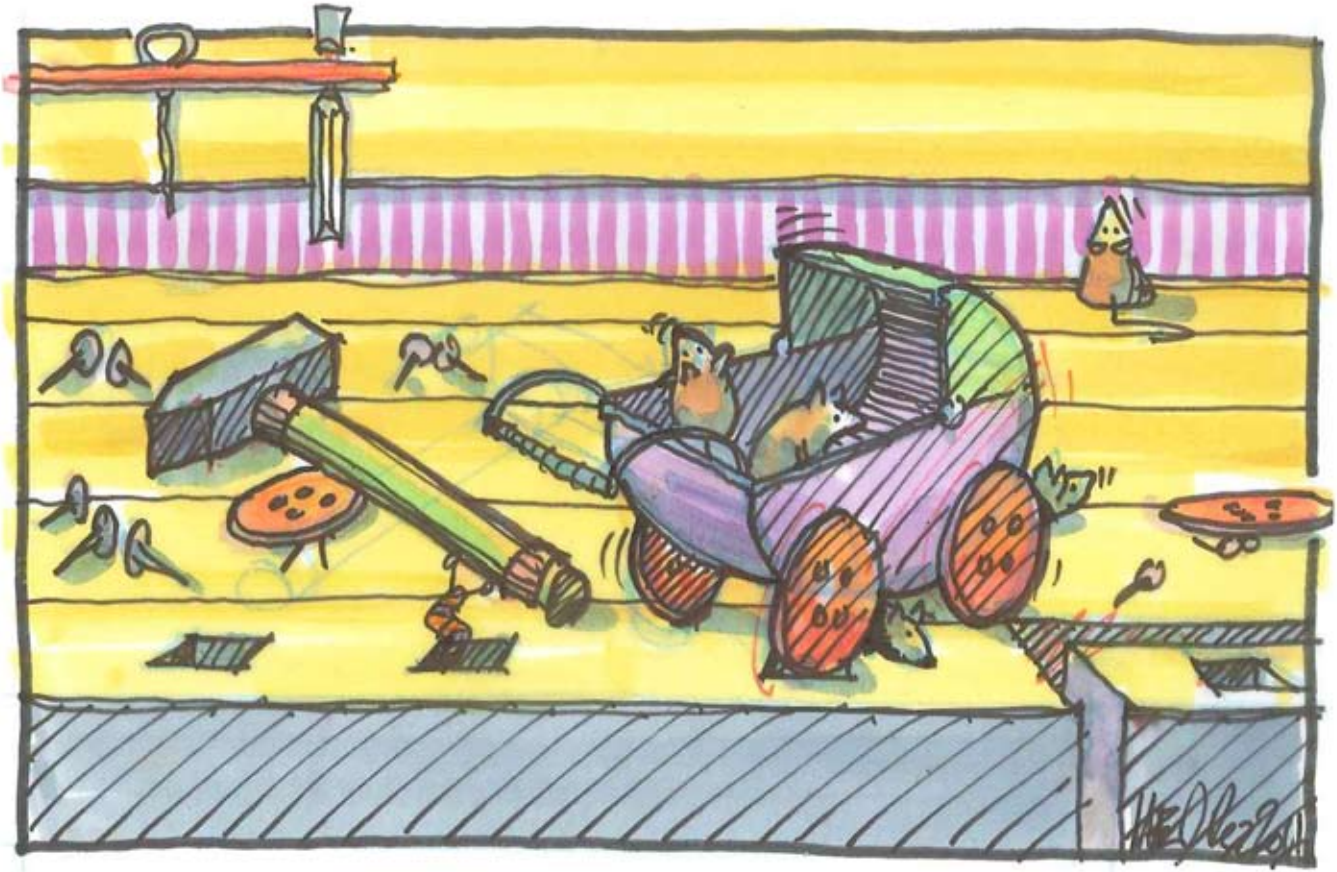
Das Werkzeug mochte Friedrich sehr,
The tools liked Friedrich a lot,



denn er ließ sie abends immer so schön durcheinander auf der Hobelbank liegen.
because he always left such a mess on the workbench.



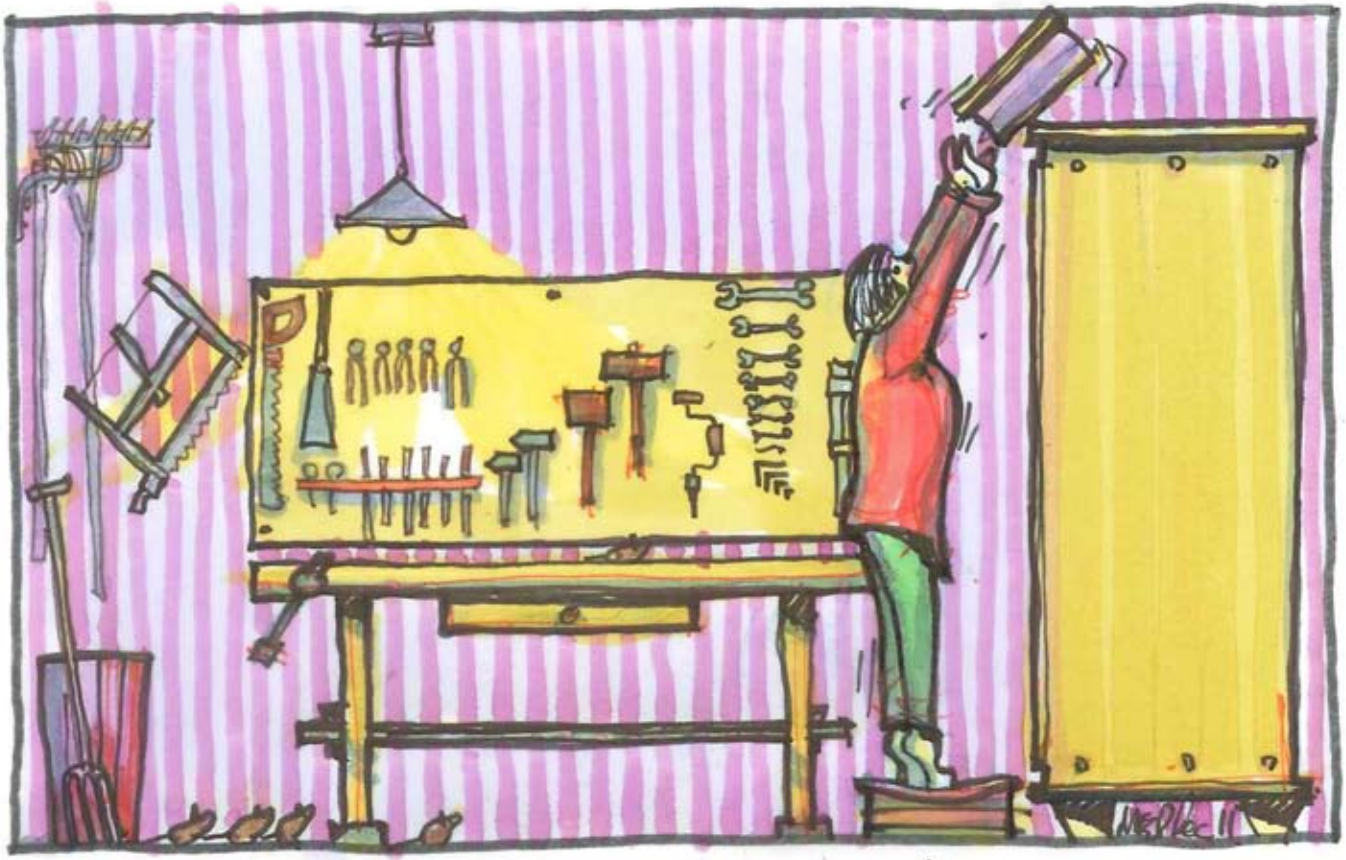
Das Werkzeug fand das gut, denn dann konnte man besser miteinander quatschen.
The tools found that super, as it was easier for them to chat to each other.



Nach vielen langen Abenden hatte Friedrich endlich das Weihnachtsgeschenk für seine kleine Schwester fertig.
After many long evenings of work, Friedrich finally finished the Christmas present for his little sister.

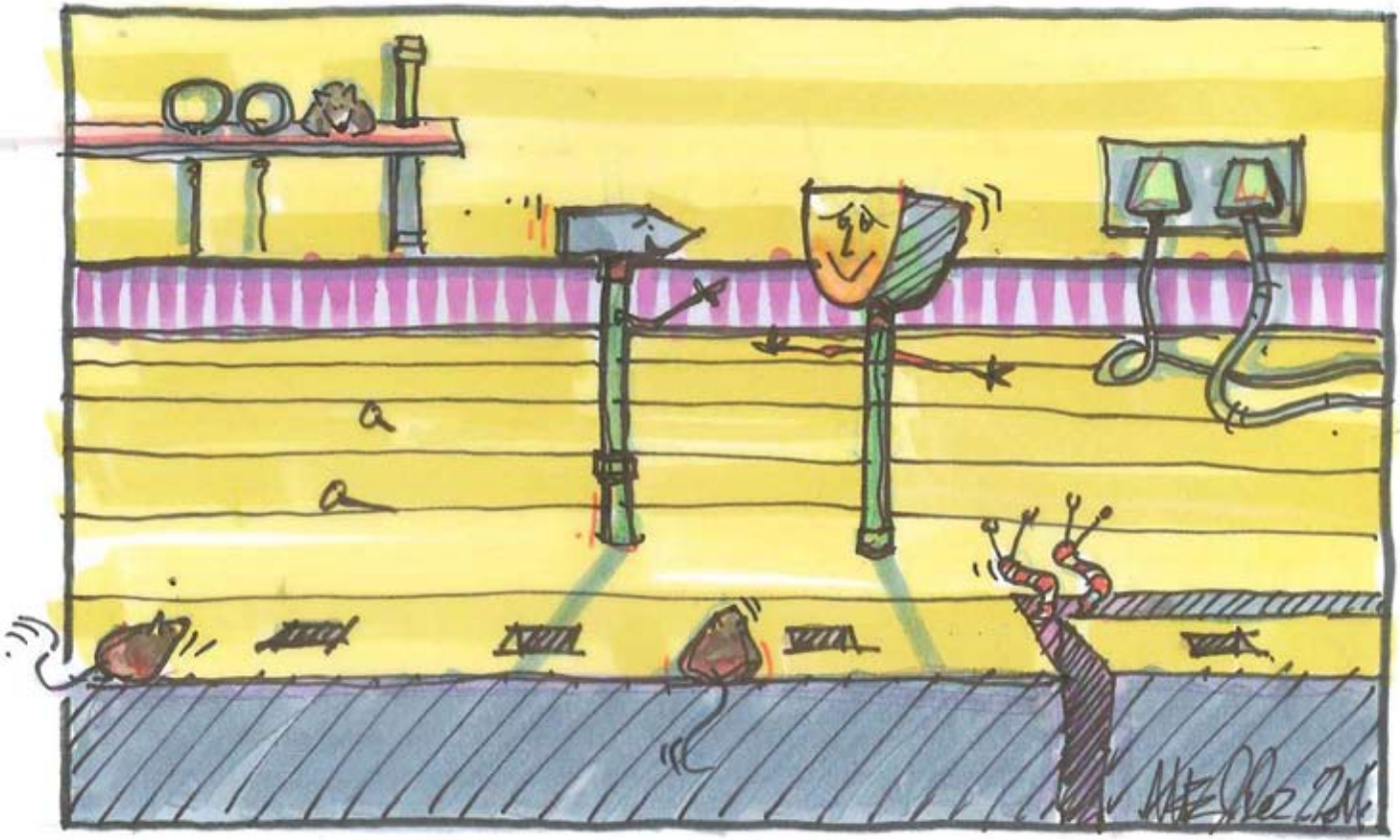
Er tat es in einen Karton und machte das Licht im Schuppen aus. Gleich morgen würde er alles aufräumen.
He put it in a box and switched off the light in the shed. He would tidy up in the morning.

Am anderen Morgen aber lag Schnee und Friedrich vergaß den Schuppen, das Aufräumen und das Geschenk.
In the night it snowed and Friedrich forgot about the shed, tidying up and the present.

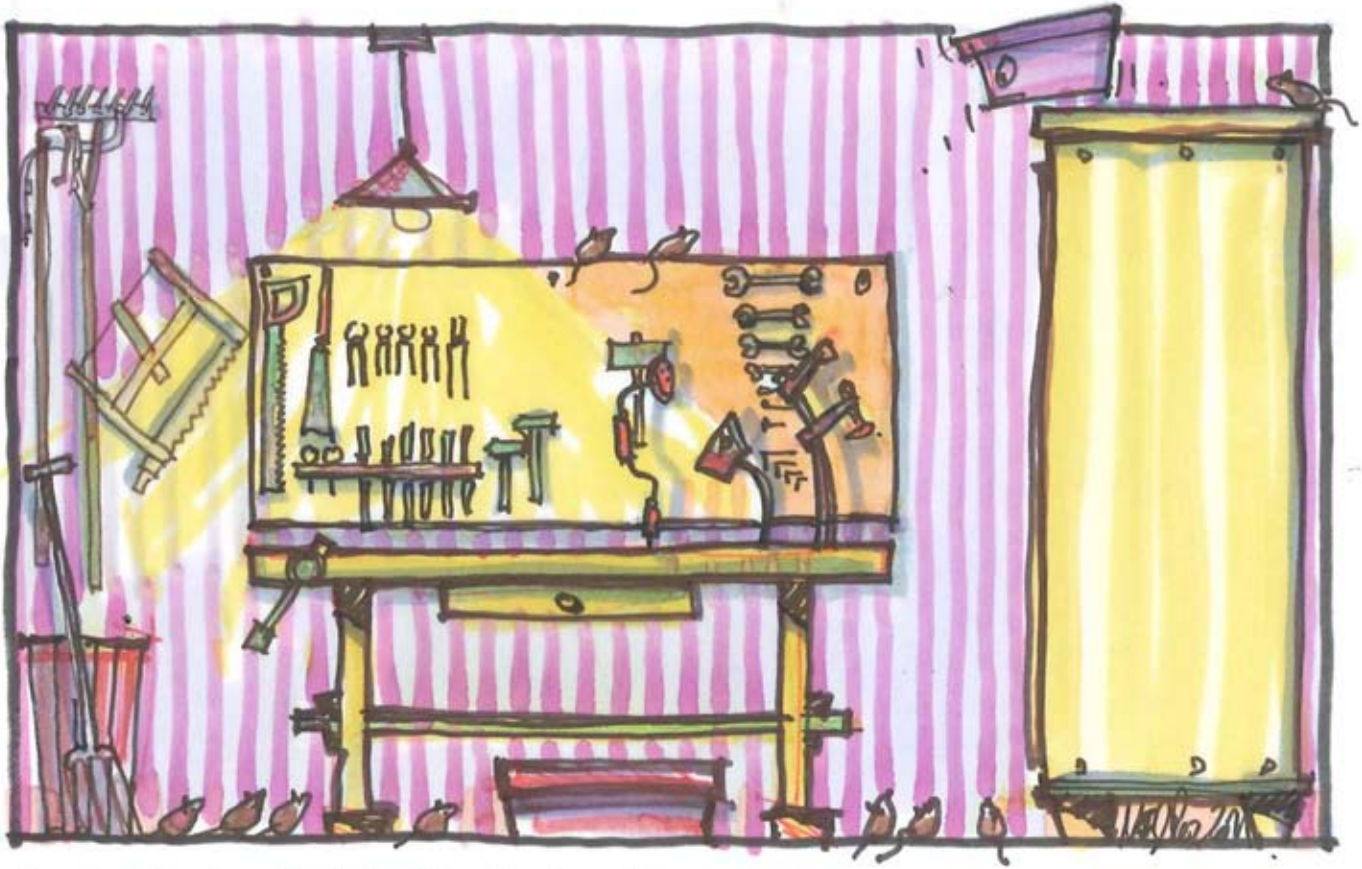


Dann räumte seine Mutter den Schuppen auf, hängte das Werkzeug an seinen Platz und stellte den Karton auf den Schrank
Then Friedrichs mother tidied up the shed, hung up the tools where they belonged and put the box on top of the cupboard.

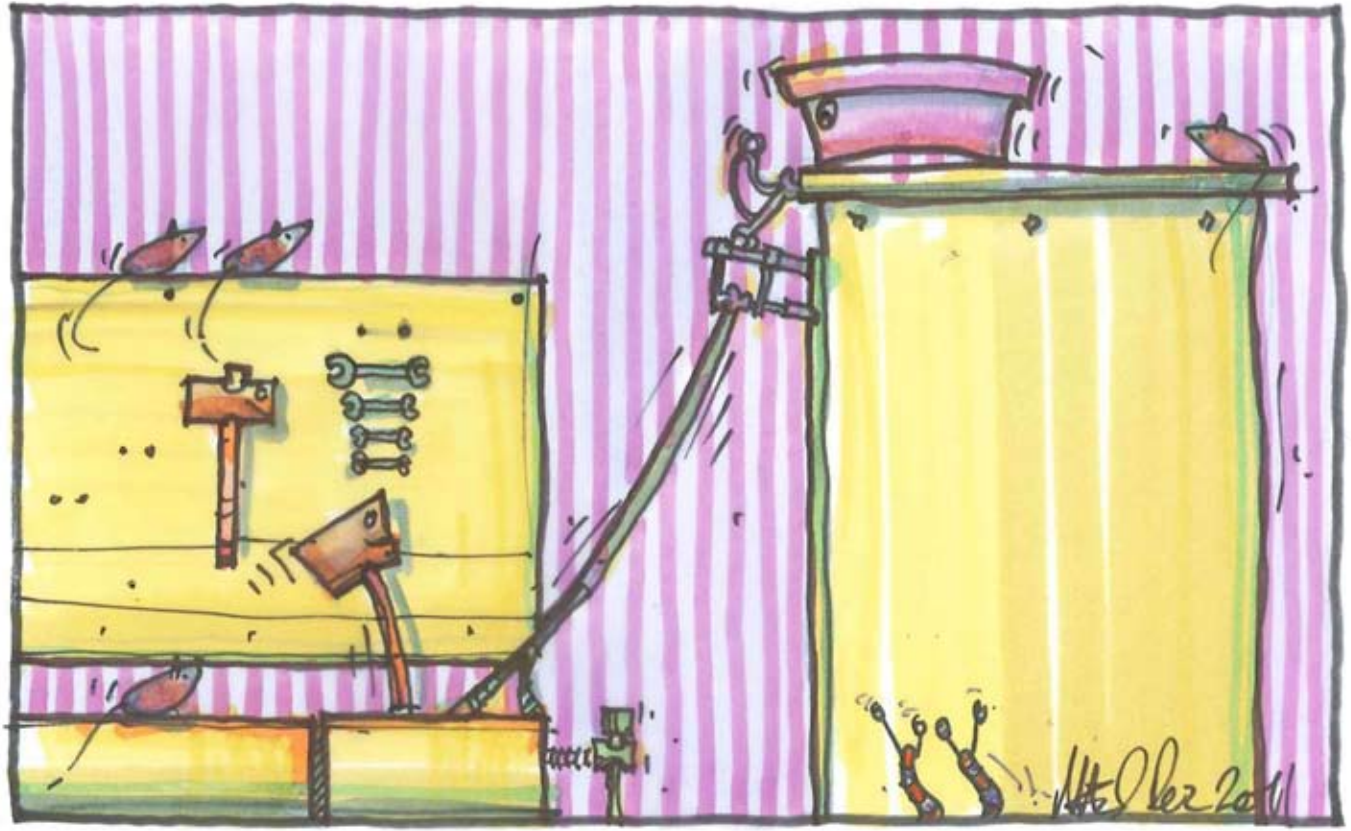
Als Friedrich dann das Geschenk einpacken wollte, konnte er es nirgends finden und er vergoss bittere kleine Jungstränen.
When Friedrich came to pack his present, it had gone! He couldn't find it anywhere... and he cried bitterly.



Das Werkzeug konnte das nicht mit ansehen und so beschlossen sie, Friedrich zu helfen.
The tools couldn't tolerate that and decided to help Friedrich.



Aber wie sollten sie auf den hohen Schrank gelangen?
But how could they climb up onto the high cupboard?



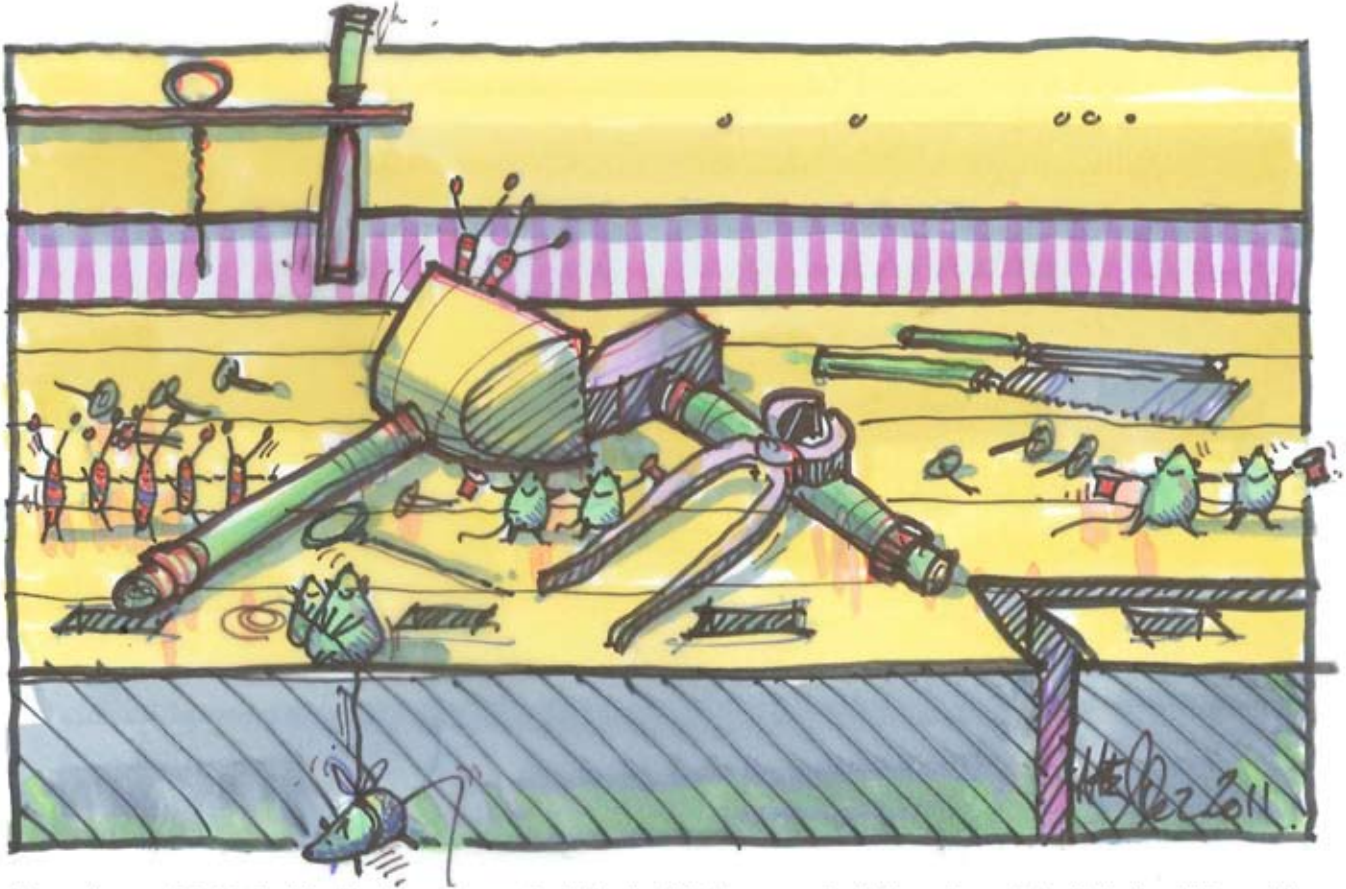
Da kletterte die Mistgabel auf die Hobelbank, die kleine Schraubzwinge kletterte auf die Mistgabel, der große Schraubenschlüssel kletterte auf die Schraubzwinge und der Holzhammer und die große Kneifzange kletterten auf den Schrank.
Then the pitchfork climbed onto the workbench, the small clamp climbed onto the pitchfork, the big spanner climbed onto the clamp and the wood hammer and the big pair of pincers climbed onto the cupboard.

Mit vereinten Kräften schoben sie den Karton wieder hinunter.
In a combined effort they pushed the box down.

Als Friedrich noch einmal im Schuppen nachsehen wollte, stand sein Geschenk für die Schwester wieder auf der Hobelbank. Friedrich grinste,

Next time Friedrich went into the shed, the present for his sister was standing on the workbench again. Friedrich smiled,

und das Werkzeug grinste zurück.
and the tools smiled back.



Also nehmt es Friedrich nicht übel, wenn er mal wieder das Werkzeug so durcheinander auf der Hobelbank liegen lässt.
From now on don't be upset that Friedrich leaves the tools in disarray on the workbench.

Er tut nur seinen Kumpels einen Gefallen.
He's only doing his friends a favour.

Illustration und Übersetzung ins Englische: Michael Dane
Idee, Text und Vorlage für die Illustrationen: Heiko Donath
Technische Umsetzung: Kati Schuchert, Angela Seymer, Petra Holousova
© Dane Landschaftsarchitekten BDLA 2010

Graphics and translation: Michael Dane
Story, storyboard and german text: Heiko Donath
Technical realisation: Kati Schuchert, Angela Seymer und Petra Holousova
© Dane Landscape Architects BDLA 2011